



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat am 26. Mai seine Amtskollegen aus den USA und China zu einem Friedensgipfel eingeladen, der am 15. und 16. Juni in Luzern, Schweiz, stattfinden soll. In einer eindringlichen Videobotschaft rief er die Weltführer, insbesondere Präsident Biden und Präsident Xi, zur Teilnahme auf. „Ich appelliere an die Staatsoberhäupter der Welt (...) an Präsident Biden, den Führer der Vereinigten Staaten, und an Präsident Xi, den Führer Chinas (...) Bitte unterstützen Sie den Friedensgipfel mit Ihrer Führung und Teilnahme“, forderte Selenskyj.

For the entire day, Kharkiv has been under Russian terrorist strikes. The air raid in the Kharkiv region has been ongoing for more than 12 hours.

Guided aerial bombs and missiles are targeting the ordinary buildings of Kharkiv, the ordinary civilian life of the city. A... pic.twitter.com/DVLOhrq7Oq

— Volodymyr Zelenskyy / Володимир Зеленський (@ZelenskyyUa) May 25, 2024

Today's Russian strikes on Kharkiv are yet another example of Russian madness—there is no other way to describe it. Only insane people like Putin are capable of killing and terrorizing people in such heinous ways.

When we tell world leaders that Ukraine requires adequate air...
pic.twitter.com/54lCY0ax3r

— Volodymyr Zelenskyy / Володимир Зеленський (@ZelenskyyUa) May 25, 2024

Tragödie in Kharkiv: Russische Angriffe auf Baumarkt fordern 14 Todesopfer

Die erschütternde Nachricht aus Kharkiv verdeutlicht die Dringlichkeit des Gipfels. Ein russischer Angriff auf einen Baumarkt in der zweitgrößten Stadt der Ukraine hat 14 Menschenleben gefordert, wie am Sonntagvormittag berichtet wurde. Der ukrainische Präsident verurteilte den Angriff als „niederträchtig“. Bereits am Vortag hatte der regionale Gouverneur Oleg Synegoubov von mindestens sechs Toten und rund 40 Verletzten gesprochen. 16 Personen wurden nach dem Angriff, der laut Synegoubov mit zwei gelenkten Luftbomben ausgeführt wurde, vermisst. Feuerwehrleute kämpften gegen die Flammen, die eine Fläche von 10.000 Quadratmetern erfassten, konnten jedoch das Feuer relativ schnell unter Kontrolle bringen.



This is a recording from a home improvement hypermarket in Kharkiv during a Russian air strike on Saturday afternoon.

At least 14 people were killed. The bodies of 7 people are still being searched for.
pic.twitter.com/FixUGCHnWJ

— Ihor Lachenkov (@igorlachenkov) May 26, 2024

The death toll in Kharkiv attack rises to 14 as Zelenskyy warns of Russian troop movements <https://t.co/6Xx1XeofH9>

— KAMR Local 4 News (@KAMRLocal4News) May 26, 2024

The death toll in Kharkiv attack increases to 14 as Zelenskyy cautions of Russian troop motions – <https://t.co/UKN1iZPxFh#News> pic.twitter.com/CtipJGszdM

— Global Pulse News (@globalpulsenews) May 26, 2024

Internationale Reaktionen: Macron verurteilt russischen Angriff

Auch auf internationaler Ebene sorgte der Angriff für Empörung. Der französische Präsident Emmanuel Macron bezeichnete den russischen Angriff auf den Baumarkt in Kharkiv als „inakzeptabel“. „Frankreich teilt den Schmerz der Ukrainer und bleibt voll und ganz an ihrer Seite“, schrieb er am Samstagabend auf Twitter. Er bedauerte die „zahlreichen Opfer“, darunter „Kinder, Frauen, Männer“ und „Familien“.

G7-Gipfel: Fortschritte bei der Nutzung eingefrorener russischer Vermögenswerte

Parallel dazu fand in Stresa, Italien, ein Treffen der G7-Finanzminister statt. Dabei erzielten die Minister Fortschritte hinsichtlich der Verwendung eingefrorener russischer Vermögenswerte. Der Gastgeber des Treffens, der italienische Wirtschaftsminister Giancarlo Giorgetti, kommentierte, dass „politische Fortschritte“ erzielt wurden. Trotz der erzielten Einigung räumte Giorgetti ein, dass weiterhin „wichtige technische und rechtliche Probleme“ zu lösen seien.



Ein Schritt in Richtung Frieden?

Selenskyjs Aufruf zum Friedensgipfel in Luzern zeigt, wie dringend internationale Zusammenarbeit ist. Der Gipfel bietet eine Chance, die politischen und militärischen Spannungen zu deeskalieren und den Weg für eine diplomatische Lösung des Konflikts zu ebnen. Werden Biden und Xi die Einladung annehmen und damit ein starkes Zeichen für den Frieden setzen? Dies bleibt abzuwarten. Klar ist jedoch, dass die Welt auf solche symbolträchtigen Gesten und konkrete Schritte angewiesen ist, um den Weg zu einer friedlicheren Zukunft zu ebnen.

Hoffnung und Herausforderungen

Während die Welt auf den Gipfel in Luzern blickt, bleibt die Situation in der Ukraine angespannt. Die jüngsten Angriffe verdeutlichen die verheerenden Auswirkungen des Konflikts auf die Zivilbevölkerung und die Dringlichkeit einer Lösung. Jeder Verlust, jede zerstörte Familie, jedes niedergebrannte Gebäude mahnt, dass der Frieden nicht nur eine politische Notwendigkeit, sondern auch eine moralische Verpflichtung ist.

Es bleibt abzuwarten, welche konkreten Maßnahmen auf dem Gipfel ergriffen werden und ob die mächtigsten Nationen der Welt bereit sind, ihre Differenzen beiseite zu legen, um den Weg für den Frieden zu ebnen. Können sie die Komplexität der persönlichen und politischen Differenzen und Herausforderungen überwinden, um einen nachhaltigen Frieden zu gewährleisten?

Ein Friedensgipfel in Luzern könnte mehr als nur eine symbolische Geste sein – er könnte der Anfang vom Ende eines brutalen Konflikts sein. Die Welt schaut zu und hofft auf ein Ende der Gewalt.